

GERRY WEBER

GERRY WEBER International AG
Neunmonatsbericht Q3 2009/2010

Bericht über den Zeitraum
01.11.2009 bis 31.07.2010

WKN: 330 410
ISIN: DE0003304101

Die Aktie

Die GERRY WEBER-Aktie legte in den ersten neun Monaten 2009/2010 um 13,6 Prozent zu. Der Titel verbesserte sich von 21,62 Euro am 30. Oktober 2009 auf 24,55 Euro am 30. Juli 2010 (alle Angaben beziehen sich auf Xetra-Schlusskurse). Mit 20,12 Euro markierte das Papier am 03. Dezember 2009 den Tiefstkurs des Berichtszeitraums. Ihren Höchstkurs erreichte die GERRY WEBER-Aktie am 16. März 2010 mit 26,59 Euro.

Trotz seiner guten Performance blieb der Titel hinter der Entwicklung des Mid-Cap-Index MDAX und des Kleinwertindex SDAX zurück, die um 24,3 Prozent beziehungsweise 21,4 Prozent stiegen. Der deutsche Leitindex DAX dagegen verbuchte mit einem Plus von 13,5 Prozent einen geringeren Zuwachs als die GERRY WEBER-Aktie.

Im dritten Quartal 2009/2010 schüttete die GERRY WEBER International AG die Dividende für das zurückliegende Geschäftsjahr in Höhe von 0,85 Euro je stimmberechtigter Aktie aus. Dies waren gut 13 Prozent beziehungsweise 0,10 Euro je Aktie mehr als im Vorjahr und entsprach einem Ausschüttungsvolumen von 17,7 Mio. Euro. Auf den Aktienkurs von 24,72 Euro am Tag der Hauptversammlung bezogen ergab sich eine Dividendenrendite von 3,4 Prozent.

Lagebericht für den 9-Monatszeitraum vom 01.11.2009 bis 31.07.2010 und das 3. Quartal 2009/2010

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im zweiten Quartal 2010 nach Angaben des Statistischen Bundesamts einen Rekordzuwachs. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu und wies damit den größten Schub seit der deutschen Wiedervereinigung auf. Auch im Vorjahresvergleich stieg die Wirtschaftsleistung deutlich an. Das reale BIP nahm hier um 4,1 Prozent zu. Kalenderbereinigt waren es 3,7 Prozent. Wachstumsimpulse lieferten sowohl das Inland als auch das Ausland. Den größten Beitrag leisteten die Investitionen und der Außenhandel, aber der private und der staatliche Konsum wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Nach einer repräsentativen Umfrage des German-Fashion Modeverbands e.V. vom Juni 2010 erhöhten sich die Umsätze in der gesamten Bekleidungsbranche im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent. Die Hersteller von Damenoberbekleidung (DOB) verzeichneten ein Plus von 2,8 Prozent, während die Herrenausstatter (HAKA) um 3,2 Prozent zulegten und sich die Produzenten von Berufs- und Sportkleidung (BESPO) um 2,6 Prozent verbesserten. 84 Prozent aller befragten Unternehmen beurteilten die Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten 2010 als sehr gut bis befriedigend. Mehr als

die Hälfte (52 Prozent) wiesen einen gegenüber dem Vorjahr unverändert gebliebenen Exportanteil aus, bei 31 Prozent nahm der Anteil der Auslandsumsätze zu und bei 17 Prozent verringerte er sich.

Die GERRY WEBER-Gruppe konnte auch in den ersten neun Monaten 2009/2010 überzeugen und setzte ihren Erfolgskurs fort. Mit 432,3 Mio. Euro verbesserten sich die Konzernumsätze um 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beim Ertrag legte das Unternehmen erneut überproportional zu.

Als stärkstes Segment präsentierte sich wieder das eigene Retail-Geschäft mit den 165 in Eigenregie geführten HOUSES OF GERRY WEBER. Das waren 37 mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der vom Unternehmen selbst und von Franchisenehmern geleiteten Standorte belief sich am 31. Juli 2010 auf 374 von denen 183 auf das Inland und 191 auf das Ausland entfielen. Mit jeweils 13 HOUSES OF GERRY WEBER sind Österreich und Spanien die wichtigsten Standorte bei den eigenen ausländischen Stores. Es folgen Großbritannien mit sieben, Dänemark mit drei und Irland mit einem HOUSE OF GERRY WEBER. Zwölf Outlets, der GERRY WEBER eShop und 36 Concessions-Flächen ergänzen die eigenen Einzelhandelsaktivitäten. 32 Concessions-Flächen werden in Spanien betrieben, vier in Deutschland.

Auch der Wholesale-Bereich wurde ausgebaut. Die Zahl der Shop-in-Shops stieg von 1.712 Flächen im Vorjahr auf 1.875, davon 1.517 in Deutschland und 358 im Ausland.

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2009/2010 verbesserten sich die Konzernumsätze von 411,9 Mio. Euro auf 432,3 Mio. Euro, was einer Zunahme von 5,0 Prozent entspricht. Das Wachstum wurde hauptsächlich durch den Retail-Bereich getragen, der die 165 vom Unternehmen selbst geführten HOUSES OF GERRY WEBER, die Outlets, die Concessions-Flächen und den GERRY WEBER eShop umfasst. Mit 124,7 Mio. Euro lagen die eigenen Einzelhandelserlöse um 22,4 Prozent über dem Wert des Vorjahrs von 101,9 Mio. Euro. Dieses Plus ist unter anderem auf die Neueröffnung zahlreicher HOUSES OF GERRY WEBER zurückzuführen. Auf bestehender Fläche legten die Retail-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 Prozent zu, so dass die GERRY WEBER-Gruppe auch in ihrer organischen Retail-Entwicklung deutlich über dem Branchendurchschnitt lag.

Die Markenumsätze im ersten Halbjahr (in Mio. EUR)

	2009/2010	2008/2009
GERRY WEBER	273,1	265,3
TAIFUN	59,6	64,4
SAMOON by GERRY WEBER	18,6	18,8

Die Markenumsätze erhöhten sich von 348,5 Mio. Euro auf 351,3 Mio. Euro und verzeichneten damit eine

Steigerung um 0,8 Prozent. Die Erlöse der Kernmarke GERRY WEBER nahmen um 2,8 Prozent von 265,3 Mio. Euro auf 273,1 Mio. Euro zu. Ihr Anteil an den gesamten Markenerlösen beläuft sich auf 77,7 Prozent und unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Kernmarke für den Konzern. Die beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. trugen maßgeblich zum Erfolg von GERRY WEBER bei. Mit 96,4 Mio. Euro lagen die Umsätze der Einzelteil-Kollektion GERRY WEBER EDITION um 10,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 87,1 Mio. Euro. Das preisaggressive Label G.W. verbesserte sich um 4,3 Prozent von 13,9 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro.

Die Umsätze der auf die jüngere „Modern Woman“-Kundin zielenden zweitgrößten Konzernmarke TAIFUN beliefen sich auf 59,6 Mio. Euro nach 64,4 Mio. Euro im Vorjahr. Das Label trug 17,0 Prozent zu den Markenerlösen bei. SAMOON by GERRY WEBER lag mit 18,6 Mio. Euro um 1,1 Prozent knapp unter dem Vorjahreswert von 18,8 Mio. Euro. Die Marke für Anschlussgrößen steuerte 5,3 Prozent zu den Markenerlösen bei.

Auch im dritten Quartal 2009/2010 verzeichneten die Konzernenerlöse einen Zuwachs. Mit 126,8 Mio. Euro stiegen sie gegenüber dem Vorjahresquartal (119,5 Mio. Euro) um 6,1 Prozent.

Auftragsentwicklung

Auftragseingänge

1. und 2. Kollektion Frühjahr/Sommer

Die Auftragseingänge für die erste und zweite Kollektion zur Frühjahr/Sommer-Saison 2011 liegen mit 194,9 Mio. Euro um 9,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (178,0 Mio. Euro). Die Kernmarke GERRY WEBER verbesserte sich um 10,2 Prozent auf 144,7 Mio. Euro. Das Auftragsvolumen von TAIFUN nahm um 8,5 Prozent auf 38,3 Mio. Euro zu. SAMOON by GERRY WEBER legte mit 11,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresniveau um 4,4 Prozent zu. Die dritte und vierte Frühjahr/Sommer-Kollektion stehen noch aus, so dass das gesamte Plus bei den Auftragseingängen noch nicht angegeben werden kann.

Ertragslage

Durch ihr konsequentes Kostenmanagement konnte die GERRY WEBER-Gruppe ihre Rendite erneut überproportional verbessern. Ein globales Sourcing-System ermöglicht es dem Unternehmen, von Lohnkostenunterschieden zwischen einzelnen Ländern und Regionen zu profitieren und so die kosteneffizienten Beschaffungsstrukturen fortlaufend zu optimieren. Zahlreiche Techniker der GERRY WEBER-Gruppe stellen sicher, dass der hohe Qualitätsstandard der Produkte auf allen Beschaffungsmärkten gewährleistet ist. Auch der Einsatz intelligenter IT-Systeme in der Logistik wirkt sich nachhaltig positiv auf die Ertragsentwicklung aus.

In den ersten neun Monaten 2009/2010 verbesserte

sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 49,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 54,7 Mio. Euro, was einer Zunahme um 10,4 Prozent entspricht. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 46,0 Mio. Euro um 15,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 39,7 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erhöhte sich um 20,4 Prozent von 36,2 Mio. Euro auf 43,6 Mio. Euro. Die jeweiligen Margen nahmen entsprechend zu. Der Periodenüberschuss belief sich auf 28,6 Mio. Euro nach 25,2 Mio. Euro im Vorjahr und weist damit ein Plus von 13,3 Prozent auf. Das DVFA-Ergebnis je Aktie bezogen auf die ausstehende Aktienanzahl von 20.817.242 Stück betrug 1,37 Euro.

Auch auf Quartalsbasis zeigte sich die sehr gute Renditeentwicklung mit einem überproportionalen Anstieg sämtlicher Ertragskennzahlen. Das EBITDA kletterte um 12,6 Prozent von 14,1 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich um 27,5 Prozent von 10,2 Mio. Euro auf 12,9 Mio. Euro. Das EBT legte um 35,2 Prozent von 9,2 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro zu. Der Periodenüberschuss erhöhte sich von 6,6 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro, was einem Plus von 22,3 Prozent entspricht. Das DVFA-Ergebnis je Aktie auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl nahm auf 0,39 Euro zu.

Finanzlage

Die GERRY WEBER-Gruppe weist ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital auf. Am Bilanzstichtag belief sich die Eigenkapitalquote auf 58,1 Prozent und lag damit um 3,9 Prozentpunkte über dem am 31. Oktober 2009 erreichten Wert von 54,2 Prozent. Das Unternehmen ist damit weiterhin äußerst solide finanziert. Mit 301,4 Mio. Euro erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,8 Prozent gegenüber dem am 31. Oktober 2009 ausgewiesenen Wert (293,3 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite nahmen die Vorräte saisonbedingt von 58,5 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 10,7 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro. Die liquiden Mittel reduzierten sich dagegen von 35,7 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro.

Durch eine Umschuldung verringerten sich die langfristigen Finanzschulden von 42,8 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro, während sich die kurzfristigen Finanzschulden von 13,4 Mio. Euro auf 33,1 Mio. Euro erhöhten. Die Nettofinanzschulden nahmen wegen des saisonalen Aufbaus der Bestände und der Auszahlung der Dividende von 20,6 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro zu. Sie lagen jedoch um 48,5 Mio. Euro unter dem Vergleichswert vom 31. Juli 2009.

Der Brutto-Cashflow legte um 13,7 Prozent von 46,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 52,4 Mio. Euro zu.

Investitionen

Mit 13,5 Mio. Euro lag das Investitionsvolumen um 24,4 Prozent über dem Vorjahreswert von 10,9 Mio. Euro. 6,3 Mio. Euro wurden in den Retail-Bereich und

hier vor allem in neue HOUSES OF GERRY WEBER eingebracht. Auf bauliche Maßnahmen der GERRY WEBER International AG entfielen 6,2 Mio. Euro. 1,0 Mio. Euro flossen in Belieferungsrechte und damit den Ausbau des Wholesale-Geschäfts. Die Investitionen wurden aus den eigenen liquiden Mitteln finanziert. Die Finanzierung war jederzeit durch den operativen Cashflow gedeckt.

Auf das dritte Quartal bezogen wurden mit 6,0 Mio. Euro 104,4 Prozent mehr investiert als im Vorjahreszeitraum (2,9 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter am 31. Juli 2010 lag mit 2.540 um 114 über dem Vorjahresniveau (2.426). Die zusätzlichen Stellen wurden vorrangig im Retail-Bereich geschaffen und entfielen zum Großteil auf die neuen in Eigenregie betriebenen HOUSES OF GERRY WEBER.

Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER-Gruppe unterscheidet in ihrer Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung einerseits und Retail von Damenoberbekleidung andererseits.

In den ersten neun Monaten 2009/2010 lagen die Erlöse des Segments Produktion und Wholesale mit 304,5 Mio. Euro knapp auf Vorjahresniveau (305,6 Mio. Euro). Der Anteil an den Gesamtumsätzen sank von 74,2 Prozent auf 70,4 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich trotz des leichten Umsatzrückgangs deutlich und zwar um 24,9 Prozent von 32,0 Mio. Euro auf 39,9 Mio. Euro. Die Mitarbeiterzahl ging von 848 auf 766 zurück. Das Investitionsvolumen lag mit 1,0 Mio. Euro um 11,6 Prozent über dem Vorjahresniveau von 0,9 Mio. Euro.

Der Retail-Bereich, der die eigenen HOUSES OF GERRY WEBER, die Outlets und den GERRY WEBER eShop umfasst, legte im Vorjahresvergleich kräftig zu. Die Umsätze erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2009/2010 um 22,4 Prozent von 101,9 Mio. Euro auf 124,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend für das deutliche Plus waren sowohl die neu eröffneten HOUSES OF GERRY WEBER, die vom Unternehmen selbst geführt werden, als auch das starke Wachstum auf vergleichbarer Fläche. Der Anteil an den Konzernerlösen stieg von 24,7 Prozent auf 28,8 Prozent. Das EBT verbesserte sich von -0,8 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Die Zahl der Mitarbeiter lag mit 1.295 um 221 über dem Niveau des Vorjahres von 1.074. In langfristige Vermögenswerte wurden 6,3 Mio. Euro investiert. Das waren 3,8 Prozent weniger als im Vorjahr (6,6 Mio. Euro). Die Mittel wurden vor allem in neue HOUSES OF GERRY WEBER eingebracht.

Im dritten Quartal 2009/2010 sanken die Umsätze im Bereich Produktion und Wholesale von 83,3 Mio. Euro auf 79,6 Mio. Euro, was einer Abnahme um 4,4 Prozent entspricht. Das Ergebnis der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit belief sich auf 10,9 Mio. Euro und lag damit um 14,5 Prozent über dem Vorjahreswert von 9,5 Mio. Euro. Die Retail-Umsätze erhöhten sich um 34,6 Prozent von 34,1 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro. Das EBT legte von -1,3 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro zu.

Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken existierten nicht und sind auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2008/2009 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagement-Systems können im Geschäftsbericht 2008/2009 auf den Seiten 40 bis 43 nachgelesen werden.

Die ersten neun Monate 2009/2010 in Zahlen (nach IFRS; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2009/2010	2008/2009
Umsatz	432,3	411,9
EBITDA	54,7	49,5
EBITDA-Marge	12,7%	12,0%
EBIT	46,0	39,7
EBIT-Marge	10,6%	9,6%
EBT	43,6	36,2
EBT-Marge	10,1%	8,8%
Periodenüberschuss	28,6	25,2
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	1,37 ¹	1,22 ²
Brutto-Cashflow	52,4	46,1
Investitionen	13,5	10,9
Mitarbeiter am 31.07.	2.540	2.426

¹ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.817.242 Stück

² auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.661.848 Stück

Besondere Ereignisse nach Quartalsende

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse ein.

Chancen- und Prognosebericht

Das Weltwirtschaftsklima hat sich nach Angaben des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung im dritten Quartal 2010 leicht eingetrübt. Auch wenn die aktuelle Wirtschaftslage besser eingeschätzt wurde als in den ersten sechs Monaten 2010, wurden die Erwartungen für die zweite Jahreshälfte nach unten korrigiert. Die Erholung der Weltkonjunktur dürfte sich im zweiten Halbjahr nur verlangsamt fortsetzen. Lediglich für Westeuropa haben sich die Einschätzungen für die zweite Jahreshälfte nicht so stark eingetrübt, so dass sich insgesamt ein leichter Anstieg des Klimaindikatoren ergab.

Nach der Umfrage ihres Verbands GermanFashion rechnet die deutsche Modebranche für das Gesamtjahr 2010 mit einem Umsatzplus von 4,8 Prozent. Mit einer erwarteten Erlössteigerung von 5,2 Prozent

zeigten sich die DOB-Hersteller am optimistischsten, gefolgt von den BESPO-Anbietern mit 5,0 Prozent und den HAKA-Produzenten mit 4,3 Prozent.

Auch im laufenden Geschäftsjahr will die GERRY WEBER-Gruppe ihr hohes Wachstumstempo fortsetzen. Der ausgezeichnete Verlauf der ersten neun Monate 2009/2010 bestätigt die Umsatz- und Ergebnisprognose des Unternehmens für das Gesamtjahr. Die Konzern-erlöse werden sich voraussichtlich auf 615 Mio. Euro bis 620 Mio. Euro erhöhen. Die EBIT-Marge soll auf 13 Prozent steigen. Gestützt werden diese Erwartungen vor allem durch die weitere Expansion des Retail-Bereichs mit rund 47 geplanten Neueröffnungen im gesamten Geschäftsjahr. Auch die deutliche Verjüngung der Kollektionen mit einer einheitlichen, klaren Handschrift über alle drei Konzernmarken hinweg wird sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Im laufenden Geschäftsjahr sollen etwa 70 bis 80 zusätzliche HOUSES OF GERRY WEBER eröffnet werden, darunter die genannten rund 47 in Eigenregie. Im Ausland sind neue HOUSES OF GERRY WEBER vor allem in Skandinavien, Österreich, Großbritannien und Osteuropa geplant. Auch der Ausbau der Concessions-Flächen wird forciert.

Die GERRY WEBER-Gruppe sieht sich als enger Partner des Handels und wird ihr Wholesale-Geschäft weiter ausbauen. Im aktuellen Geschäftsjahr sind rund 200 neue Shop-in-Shops geplant. Parallel soll die Zusammenarbeit mit Einzelhändlern über Vertrauenslimits ausgebaut werden. Einzelhändler, die auf Basis von Vertrauenslimits mit der GERRY WEBER-Gruppe zusammenarbeiten, haben im Schnitt eine um zwei Prozentpunkte bessere Kalkulation als diejenigen, die ohne Vertrauenslimit ordern. Innerhalb der nächsten Jahre will das Unternehmen daher mit zwei Dritteln seiner Kunden auf Basis von Vertrauenslimits zusammenarbeiten.

Die GERRY WEBER-Gruppe will auch im Ausland weiter expandieren, so dass sich die Exportquote erhöhen dürfte. Insbesondere in Osteuropa sowie im Nahen und Fernen Osten rechnet das Unternehmen mit steigenden Umsatzanteilen.

Finanzkalender

Geschäftsjahresende	31. Oktober 2010
Veröffentlichung vorläufiger Zahlen	Anfang Januar 2011
Geschäftsbericht 2009/2010	24. Februar 2011
Bilanzpressekonferenz	24. Februar 2011
Hauptversammlung	24. Mai 2011

Kontakt

Hans-Dieter Kley
Tel. +49 (0) 52 01 – 18 5 – 0
Fax +49 (0) 52 01 – 58 57
E-Mail: h.kley@gerryweber.de

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. +49 (0) 52 01 – 18 5 – 0
Fax +49 (0) 52 01 – 58 57
www.gerryweber-ag.de

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	3. Quartal 2009/2010	3. Quartal 2008/2009	Erste 9 Monate 2009/2010	Erste 9 Monate 2008/2009
Umsatzerlöse	126.832	119.521	432.330	411.866
Sonstige betriebliche Erträge	+3.019	+1.015	+6.382	+6.129
Bestandsveränderung	+31.282	+28.172	+26.793	+26.984
Materialaufwand	-88.046	-77.762	-242.705	-228.632
Personalaufwand	-22.513	-22.650	-67.588	-66.590
Abschreibungen	-2.919	-3.938	-8.737	-9.838
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.660	-33.859	-99.951	-99.327
Sonstige Steuern	-55	-349	-568	-908
Operatives Ergebnis	12.940	10.150	45.956	39.684
Finanzergebnis				
Zinserträge	+38	+25	+116	+122
Nebenkosten Geldverkehr	-160	-137	-481	-473
Zinsaufwendungen	-350	-815	-1.962	-3.089
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.468	9.223	43.629	36.244
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Steuern des Geschäftsjahres	-4.239	-2.667	-14.834	-11.045
Latente Steuern	-196	+12	-242	0
Periodenüberschuss	8.033	6.568	28.553	25.199
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,39¹	0,32²	1,37¹	1,22²

¹ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.817.242 Stück

² auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.661.848 Stück

Konzernbilanz nach IFRS in Tsd. EUR

Aktiva	31.07.2010	31.10.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.816	12.252
Sachanlagen	97.425	93.594
Renditeimmobilien	6.161	4.768
Finanzanlagen	1.001	617
Andere langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.058	1.058
Sonstige Vermögensgegenstände	10.178	10.237
Ertragsteuerforderungen	3.583	3.583
Aktive latente Steuern	1.628	2.728
	132.850	128.837
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
	82.453	58.460
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.996	59.216
Sonstige Vermögensgegenstände	17.772	10.657
Ertragsteuerforderungen	460	460
Liquide Mittel	16.915	35.695
	168.596	164.488
	301.446	293.325
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.817	20.661
Kapitalrücklage	29.896	29.674
Gewinnrücklagen	51.562	48.294
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IAS 39	-533	-2.427
Fremdwährungsdifferenzen	-462	-245
Bilanzgewinn	73.794	62.936
	175.074	158.893
Langfristige Schulden		
Personalarückstellungen	2.042	1.755
Sonstige Rückstellungen	1.506	1.195
Finanzschulden	22.757	42.810
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80	80
Passive latente Steuern	4.788	4.833
	31.173	50.673
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	160	3.410
Personalarückstellungen	9.005	9.740
Sonstige Rückstellungen	6.754	5.091
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	33.129	13.443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.196	31.789
Sonstige Verbindlichkeiten	15.955	20.286
	95.199	83.759
	301.446	293.325

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.11.2009	20.661	29.674	48.294	-2.427	-245	62.936	158.893
Kauf/Verkauf eigener Aktien	156	222	3.268				3.646
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Periodenüberschuss						28.553	28.553
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-217		-217
Gezahlte Dividenden						-17.695	-17.695
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				1.894			1.894
Stand 31.07.2010	20.817	29.896	51.562	-533	-462	73.794	175.074

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.11.2008	22.509	33.668	56.580	12.363	551	55.407	181.078
Kauf eigener Aktien	-1.847		-32.280				-34.127
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Periodenüberschuss						25.199	25.199
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					32		32
Gezahlte Dividenden						-15.497	-15.497
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-12.900			-12.900
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte							0
Stand 31.07.2009	20.662	33.668	24.300	-537	583	65.109	143.785

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)

3. Quartal 2009/2010 / 31.07.2010

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)	79.625 (83.305)	45.908 (34.114)	1.299 (2.102)	126.832 (119.521)
EBT	10.912 (9.532)	638 (-1.335)	918 (1.026)	12.468 (9.223)
Abschreibungen	643 (925)	1.031 (1.882)	1.245 (1.131)	2.919 (3.938)
Zinserträge	13 (1)	-23 (6)	48 (18)	38 (25)
Zinsaufwendungen	244 (845)	28 (-17)	78 (-13)	350 (815)
Vermögen	173.852 (167.909)	69.256 (59.372)	58.338 (69.305)	301.446 (296.586)
Schulden	118.622 (119.640)	78.428 (71.639)	-70.678 (-38.478)	126.372 (152.801)
Investitionen in das langfristige Vermögen	310 (43)	2.166 (1.067)	3.479 (1.804)	5.955 (2.914)
Anzahl der Mitarbeiter	766 (848)	1.295 (1.074)	479 (504)	2.540 (2.426)

(Vorjahresangaben in Klammern.)

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)

Erste neun Monate 2009/2010 / 31.07.2010

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)	304.454 (305.649)	124.719 (101.867)	3.157 (4.350)	432.330 (411.866)
EBT	39.932 (31.970)	1.909 (-801)	1.788 (5.075)	43.629 (36.244)
Abschreibungen	2.133 (2.808)	2.955 (3.662)	3.649 (3.368)	8.737 (9.838)
Zinserträge	27 (82)	17 (10)	72 (30)	116 (122)
Zinsaufwendungen	1.110 (2.867)	110 (96)	742 (126)	1.962 (3.089)
Vermögen	173.852 (167.909)	69.256 (59.372)	58.338 (69.305)	301.446 (296.586)
Schulden	118.622 (119.640)	78.428 (71.639)	-70.678 (-38.478)	126.372 (152.801)
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.004 (900)	6.328 (6.576)	6.184 (3.391)	13.516 (10.867)
Anzahl der Mitarbeiter	766 (848)	1.295 (1.074)	479 (504)	2.540 (2.426)

(Vorjahresangaben in Klammern.)

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	Erste neun Monate 2009/2010	Erste neun Monate 2008/2009
Operatives Ergebnis	+45.956	+39.684
Abschreibungen	+8.737	+9.838
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-73	0
Zunahme/Abnahme des Vorratsvermögens	-23.993	-26.903
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+8.220	+16.398
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.428	-4.264
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+1.526	+294
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.593	-7.555
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.469	+6.222
Ertragsteuerzahlungen	-18.084	-12.253
Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	+11.799	+21.461
Zinserträge	+116	+122
Nebenkosten des Geldverkehrs	-481	-473
Zinsaufwendungen	-1.962	-3.089
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+9.472	+18.021
Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	+64	0
Einzahlungen/Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-12.123	-10.867
Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	-1.393	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	+93	+265
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-477	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.836	-10.602
Dividendenauszahlungen der AG	-17.695	-15.497
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	+3.646	0
Auszahlungen für Aktienrückkauf (Erwerb eigener Aktien)	0	-34.127
Einzahlungen/Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	-367	+43.290
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.416	-6.334
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-18.780	+1.085
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+35.695	+9.009
Finanzmittelbestand am 31.07.	+16.915	+10.094

Erläuternde Anhangangaben

Die GERRY WEBER International AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31.07.2010 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Es wurden alle zum 31.07.2010 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet.

Der Abschluss für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31.10.2009 grundsätzlich unverändert.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.